

## Botschaft sechs

### Die Zubereitung der Braut

Bibelverse: Offb. 19:7–9, 11–21; 21:2

- I. Die Hochzeit des Lammes ist das Ergebnis der Vollendung von Gottes neutestamentlicher Ökonomie, die darin besteht, durch Seine gerichtliche Erlösung und Seine organische Errettung in Seinem göttlichen Leben eine Braut, die Gemeinde, für Christus zu erlangen – 1.Mose 2:22; Röm. 5:10; Offb. 19:7–9; 21:2, 9–11.**
- II. Die Wiedererlangung des Herrn dient der Zubereitung der Braut Christi, die sich aus allen Seinen Überwindern zusammensetzt – 19:7–9; vgl. 1.Mose 2:22; Mt. 16:18:**
  - A. Alle Überwinder als Braut Christi werden tausend Jahre lang das Neue Jerusalem in seinem anfänglichen und frischen Stadium sein – Offb. 19:7.
  - B. Schließlich werden sich alle Gläubige den Überwindern anschließen, um im neuen Himmel und auf der neuen Erde in Ewigkeit das Neue Jerusalem als Frau Christi zu vollenden und zu vervollständigen – 21:2, 9–11.
- III. Die Bereitschaft der korporativen Braut hängt von der Reife im Leben der Überwinder ab – 19:7–9; Heb. 6:1; Phil. 3:12–15; Eph. 4:13–15:**
  - A. Im Neuen Testament wird das Wort *vollkommen* verwendet, um darauf hinzuweisen, dass die Gläubigen im Leben Gottes erwachsen, reif und vollendet sind, was darauf hinweist, dass wir im göttlichen Leben zur Vollkommenheit wachsen und reifen müssen – Mt. 5:48.
  - B. Wir müssen weiter wachsen, bis wir im göttlichen Leben reif sind, um ein gereifter Mann zu werden, zum Maß des Wuchses der Fülle Christi zu gelangen – Eph. 4:13.
  - C. Damit die Braut reif ist, müssen ihr Glaube und ihre Liebe voll entwickelt sein – Tit. 3:15:
    1. Der Glaube und die Liebe sind zwei untrennbare, ausgezeichnete Tugenden der Gläubigen an Christus – 1.Tim. 1:14; 2.Tim. 1:13; Gal. 5:6.
    2. Durch den Glauben empfangen wir den Herrn, und durch die Liebe genießen wir den Herrn, den wir empfangen haben – Joh. 1:12; 14:21; 21:15–17:
      - a. Der Glaube wurde uns von Gott geschenkt, damit wir durch ihn Christus, die Verkörperung des Dreieinen Gottes, empfangen und hiermit in den Dreieinen Gott hineinkommen und mit Ihm als eins verbunden werden können, indem wir Ihn als unser Leben, unsere Lebensversorgung und unser Alles haben – 2.Petr. 1:1.
      - b. Liebe kommt aus dem Glauben hervor und befähigt uns, alle Reichtümer des Dreieinen Gottes mit denen zu leben, die mit uns in Christus hineingeglaubt haben, damit der Dreieine Gott einen herrlichen korporativen Ausdruck haben kann – Eph. 3:19–21.
- IV. Die Braut muss nicht nur reif im Leben sein, sondern auch als korporative Person aufgebaut – Mt. 16:18; Eph. 2:21–22; 4:15–16; Offb. 19:7; 21:2:**
  - A. Gottes Bau ist das Verlangen des Herzens Gottes und das Ziel der Errettung Gottes – Eph. 1:5, 9; 2.Mose 25:8; 1:11; 40:2–3, 34–35.
  - B. Gott beabsichtigt, einen Bau zu haben, in dem Gott und Mensch, Mensch und Gott, eine gegenseitige Wohnung füreinander sein können – Joh. 15:4a; Offb. 21:2–3, 22.
  - C. Das Prinzip von Gottes Bau ist, dass Gott Sich Selbst in den Menschen und den Menschen in Sich Selbst hineinbaut – Joh. 14:20; 1.Joh. 4:15:
    1. Wenn Gott Sich mit dem Menschen vermengt, baut Er Sich in den Menschen hinein.
    2. Wenn der Mensch sich mit Gott vermengt, wird er in Gott hineingebaut – Eph. 3:17.
  - D. Mit Mitgläubigen aufgebaut zu werden, ist die oberste und höchste Forderung des Herrn an diejenigen, die Ihn in Treue suchen – 4:15–16.

E. Mit den Mitteilhabern des göttlichen Lebens aufgebaut zu werden, ist die höchste Tugend derer, die Christus in Gottes ewiger Ökonomie nachjagen – 1.Tim. 1:4.

**V. Das Hochzeitskleid der Braut ist aus „feiner Leinwand, hell leuchtend und rein“ – Offb. 19:7–8:**

A. *Rein* bezieht sich auf die Natur und *hell leuchtend* bezieht sich auf den Ausdruck.

B. Die feine Leinwand, in die die Braut gekleidet wurde, „sind die Gerechtigkeiten der Heiligen“ – V. 8:

1. Christus ist die Gerechtigkeit, durch die wir von Gott gerechtfertigt worden sind, damit wir in unserem Geist von neuem geboren werden konnten, um das göttliche Leben zu empfangen – 1.Kor. 1:30; Röm. 8:10:
  - a. Als unsere objektive Gerechtigkeit ist Christus derjenige, in dem wir von Gott gerechtfertigt sind – 3:24, 28; 5:1, 9; 4:25; 5:16, 18.
  - b. Als unsere subjektive Gerechtigkeit ist Christus derjenige, der in uns wohnt, um für uns ein Leben zu führen, das von Gott gerechtfertigt werden kann und das für Gott immer annehmbar ist – Mt. 5:6, 20.
2. Wenn wir in Christus angetroffen werden wollen, müssen wir die Bedingung erfüllen, nicht unsere eigene Gerechtigkeit zu haben, sondern stattdessen eine Gerechtigkeit, die nicht unsere eigene ist – eine Gerechtigkeit, die durch den Glauben an Christus ist, die Gerechtigkeit, die aus Gott und aufgrund des Glaubens ist – Phil. 3:9.
3. Christus, der aus den Heiligen als ihre subjektive Gerechtigkeit ausgelebt wird, wird zu ihrem Hochzeitskleid – Offb. 19:8:
  - a. Die Gerechtigkeit, die wir für unsere Errettung empfangen haben, ist objektiv und befähigt uns, die Forderung des gerechten Gottes zu erfüllen, während die Gerechtigkeiten der überwindenden Heiligen subjektiv sind und sie befähigen, die Forderung des überwindenden Christus zu erfüllen – 1.Kor. 1:30; Phil. 3:9.
  - b. Das Hochzeitsgewand in Matthäus 22:11–13 bezeichnet den Christus, den wir ausleben und der durch uns in unserem täglichen Leben als unsere weit übertreffende Gerechtigkeit zum Ausdruck kommt – 5:20; Offb. 3:4–5, 18.

**VI. Für das Hinstellen der Braut vor den Bräutigam braucht die Braut Schönheit – Hld. 1:15–16; 4:1, 7:**

- A. Im Hohelied besitzen sowohl der Liebende als auch die Geliebte Schönheit, und jeder schätzt die Schönheit des anderen – 1:15–16; 4:1–5, 7.
- B. Epheser 5:27 spricht von der Schönheit der Braut und offenbart, dass Christus „die Gemeinde herrlich vor Sich Selbst hinstelle, die keinerlei Flecken oder Runzeln oder dergleichen habe, sondern dass sie heilig und makellos sei“.
- C. Die Schönheit der Braut kommt von dem Christus, der in die Gemeinde eingewirkt ist und der dann durch die Gemeinde zum Ausdruck kommt – 3:17a.
- D. Unsere einzige Schönheit ist das Herausleuchten Christi aus unserem Innern; was Christus in uns schätzt, ist der Ausdruck Seiner Selbst – Ps. 50:2.
- E. „Deine Augen werden den König schauen in Seiner Schönheit“ (Jes. 33:17a); „der König wird deine Schönheit begehren“ (Ps. 45:12a).
- F. „Du bist schön, meine Freundin, wie Tirza, lieblich wie Jerusalem, furchtgebietend wie Heerscharen mit Kriegsbannern!“ – Hld. 6:4.

**VII. Die Braut muss auch ein Krieger für den Sieg über den Feind Gottes sein – Eph. 6:10:**

- A. In Epheser 5:25–27 und 6:10–20 sehen wir die Gemeinde als die Braut und als den Krieger; in Offenbarung 19 haben wir ebenfalls diese beiden Aspekte der Gemeinde.
- B. Am Tag Seiner Hochzeit wird Christus diejenigen heiraten, die seit Jahren den Kampf gegen den Feind Gottes geführt haben, d.h. Christus wird die Überwinder heiraten, die den

Bösen bereits überwunden haben – V. 7–9; 1.Joh. 2:14.

- C. Christus wird als kämpfender General mit Seiner Braut als Seinem Heer kommen, um in Harmagedon gegen den Antichristen zu kämpfen – Offb. 19:11–21:
1. Wenn Christus mit Seinem Heer kommt, wird Er als der Sohn des Menschen kommen – Mt. 26:64; Offb. 14:14.
  2. Als der Sohn des Menschen wird Er ein Gegenüber brauchen, das Ihm entspricht und Ihn vervollständigt; dieses Gegenüber wird Seine Braut sein – Joh. 3:29.
  3. Weil der Herr das Wort ist, wird Sein Kampf das Sprechen des Wortes Gottes sein – Offb. 19:13:
    - a. Während der Herr kämpft, spricht Er für Gott und bringt Gott zum Ausdruck.
    - b. Das Kämpfen des Herrn bei Harmagedon wird ein mächtiges Sprechen sein.
  4. Das Hochzeitsgewand – Christus als unsere tägliche Gerechtigkeit aus uns ausgelebt – qualifiziert uns nicht nur zur Teilnahme an der Hochzeit, sondern auch zum Anschluss ans Heer, um im Krieg von Harmagedon mit Christus gegen den Antichristen zu kämpfen – Mt. 22:11–12; Offb. 19:7–8, 14.

**VIII. Der korporative Christus, Christus mit Seiner überwindenden Braut, wird als ein Stein kommen, um die Gesamtheit der menschlichen Regierung zu zermalmen und Gottes Königreich einzuführen – Dan. 2:34–35; Joel 4:11; Offb. 19:11–21; vgl. 1.Mose 1:26:**

- A. Während Daniel 2 von Christus spricht, der als ein ohne Hände losgelöster Stein kommt, spricht Offenbarung 19 von Christus, der als derjenige kommt, der Seine Braut als Sein Heer hat.
- B. Bevor Christus auf die Erde herabsteigt, um mit dem Antichristen und der Gesamtheit der menschlichen Regierung abzurechnen, wird Er eine Hochzeit abhalten und Seine Überwinder als ein Gebilde mit Sich Selbst vereinen – V. 7–9.
- C. Nach Seiner Hochzeit wird der Herr mit Seiner frisch vermählten Braut kommen, um den Antichristen zu vernichten, der mit seinem Heer direkt gegen Gott kämpfen wird – V. 11, 13–15; 2.Thess. 2:2–8:
1. Der Herr Jesus, das Wort Gottes, wird den Antichristen, den Mann der Gesetzlosigkeit, durch den Hauch seines Mundes töten – Offb. 19:13–15; 2.Thess. 2:2–8.
  2. Aus dem Mund Christi geht ein scharfes Schwert hervor, damit Er mit ihm die Völker schlage – Offb. 19:15a; vgl. 1:16; 2:12, 16.
- D. Nach der Zerschlagung der menschlichen Regierung wird Gott das gesamte Universum bereinigt haben; dann wird der korporative Christus, Christus mit Seinen Überwindern, zu einem großen Berg werden, der die ganze Erde erfüllt und die ganze Erde zum Königreich Gottes macht – Dan. 2:35, 44; 7:22, 27; Offb. 11:15.